



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Unternehmenszentrale
Az:
Datum: 24.05.2023

2023/142

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Ausschuss für Wirtschaftsentwicklung und Digitalisierung	06.06.2023	9
Rat der Stadt	15.06.2023	

Betreff

Wirtschaftspolitisches Leitbild/Ansiedlungskompass

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Wirtschaftsentwicklung und Digitalisierung empfiehlt dem Rat der Stadt das in der Vorlage beschriebene Wirtschaftspolitische Leitbild zu beschließen.

Rajko Kravanja
Bürgermeister

Sachverhalt

Die Idee des wirtschaftspolitischen Leitbildes

Das wirtschaftspolitische Leitbild der Stadt Castrop-Rauxel soll als strategischer Rahmen und Orientierung für die Wirtschaftsentwicklung in unserer Stadt dienen. Es legt die langfristigen Ziele und Werte fest, nach denen die Wirtschaftspolitik ausgerichtet werden soll. Hierzu wurde unter intensiver Einbindung der Lokalpolitik das Instrument des Ansiedlungskompasses entwickelt, der richtungsweisendes Handeln der Wirtschaftspolitik und der Wirtschaftsförderung ermöglicht und bei Investoren und Unternehmen Transparenz, Vertrauen und langfristige Planungssicherheit schafft.

Das entwickelte Leitbild soll die Grundlage für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung legen, indem es ökologische, soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Es ermöglicht die Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in die wirtschaftliche Aktivität und fördert die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Castrop-Rauxeler Unternehmen.

Wirtschaftliches Profil der Stadt (Wo wir heute stehen)

Historisch ist Castrop-Rauxel, wie viele Ruhrgebietsstädte, stark geprägt von der Kohle- und Stahlindustrie, die eine bedeutende Rolle in der Vergangenheit spielten. Im Laufe der Jahre hat die Stadt eine sichtbare Transformation erlebt. Heute beherbergt sie eine Reihe von Gewerbegebieten, in denen Unternehmen aus verschiedenen Branchen ansässig sind. Neben einem großen verbliebenden Unternehmen aus der Chemieindustrie, welches eines der wichtigsten Arbeitgeber in der Stadt ist, haben sich Betriebe aus Bereichen wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Handwerk, Logistik und weiterer industrienahen Dienstleistungen etabliert; vorwiegend Unternehmen kleiner und mittlerer Größe.

Der Bereich Gesundheitswesen und Pflege ist in Castrop-Rauxel von besonderer Bedeutung. Es gibt verschiedene Kliniken, wie das St. Rochus und das EvK, medizinische Einrichtungen, Zulieferbetriebe und Pflegeeinrichtungen, die zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung beitragen, aber auch überregionale Strahlkraft besitzen. Über 20 Prozent aller Erwerbstätigen arbeiten in diesem Sektor, den die Stadt frühzeitig zu einem zentralen Entwicklungsschwerpunkt gemacht hat und der ein wesentliches Kennzeichen des Transformationsprozesses ist.

Die Stadt verfügt über eine lebendige Handelslandschaft mit einem Hauptzentrum in der Altstadt, aber auch Nahversorgungszentren, wie in Ickern und Habinghorst, in denen diverse Fachgeschäfte und Supermärkte zu finden sind. Der Handel spielt eine wichtige Rolle für die lokale Wirtschaft und bietet Arbeitsplätze und Einkaufsmöglichkeiten für die Bevölkerung. Auch wenn die Leerstandsquote in Castrop-Rauxel im Vergleich zu anderen Städten im Einzelhandelsbereich überdurchschnittlich gering ist, so steht dieser Bereich zunehmend durch den digitalen Wettbewerb unter Druck. Die Corona-Pandemie hat die Situation weiter verschärft.

Der Dienstleistungssektor ist in Castrop-Rauxel gut vertreten. Hierzu zählen bspw. Banken, Versicherungen, Beratungsunternehmen und Gastronomie. Dienstleistungsunternehmen tragen zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei und bieten vielfältige Serviceleistungen für Unternehmen und Einwohner.

Die bestehenden Gewerbegebiete sind weitestgehend ausgeschöpft. Einzelne Gewerbeflächen, die derzeit noch zu vergeben sind, befinden sich in konkreter Verhandlung und werden in absehbarer Zeit vermarktet sein. Damit reduzieren sich die Handlungsspielräume im Bereich

der Gewerbeflächenvermarktung und führen zu drei wesentlichen Handlungsnotwendigkeiten: zum einen muss die Reaktivierung von Gewerbebrachflächen künftig einen hohen Stellenwert erhalten, wohl wissend, dass dieser Prozess große Herausforderungen mit sich bringt, da die Stadt keine eigenen Flächen besitzt und die jeweiligen Eigentümer folglich mit ins Boot geholt werden müssen. Zum anderen bieten sich Chancen zur Mitgestaltung und Steuerung im Rahmen von Veränderungsprozessen (Wechsel im Bestand), was ein aktives Changemanagement erfordert. Darüber hinaus zeigt sich eben in der Flächenknappheit die dringende Notwendigkeit, für alle künftigen Flächenvermarktungen Ansiedelungskriterien zu definieren, die auf die wirtschaftspolitischen Ziele und Werte der Stadt einzahlen.

Orientierung an gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen (Was morgen kommt)

Das wirtschaftspolitische Leitbild darf nicht im luftleeren Raum stehen. Vielmehr erscheint es sinnvoll, langfristige, gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, welche Gesellschaft, Wirtschaft, Technologie und Kultur prägen und weitreichende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche des menschlichen Lebens haben, bei den eigenen Zielvorstellungen zu berücksichtigen. Diese einschneidenden Entwicklungen - auch Megatrends genannt - bieten Chancen für Innovation, Wachstum und nachhaltige Entwicklung, erfordern jedoch auch Anpassungsfähigkeit und proaktives Handeln, um mit den damit verbundenen Herausforderungen umzugehen.

Mit Blick auf die kommenden Jahre hat die Zukunftsinstitut GmbH 12 sog. Megatrends identifiziert, die die Zukunft maßgeblich prägen werden. Das Zukunftsinstitut gilt als eine der renommiertesten Denkfabriken der europäischen Trend- und Zukunftsforschung, das sich auf die Erforschung und Analyse zukünftiger Entwicklungen und Trends spezialisiert hat. Diese Megatrends umfassen verschiedene Bereiche wie Technologie, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Sie bieten einen umfassenden Einblick in die Herausforderungen und Chancen, mit denen wir in den kommenden Jahren konfrontiert sein werden.

12 maßgebliche Entwicklungen

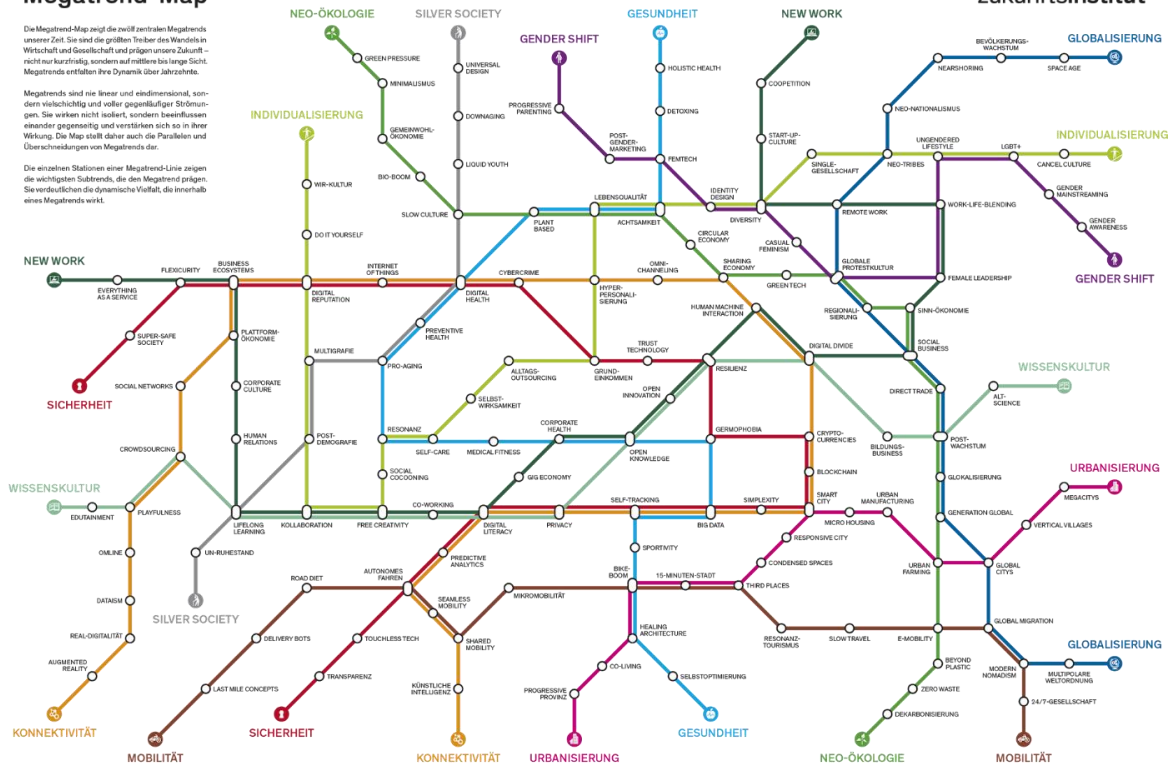
Die 12 Megatrends des Zukunftsinstituts geben einen tiefen Einblick in die langfristigen Entwicklungen und Veränderungen, die unsere Gesellschaft in den kommenden Jahren prägen werden. Dazu gehören:

- (1) **Neo-Ökologie:** Die ökologischen Herausforderungen rund um den Klimawandel und die notwendige Energiewende werden weiterhin im Fokus stehen. Nachhaltigkeit, Umweltschutz und die Suche nach alternativen Energiequellen werden treibende Kräfte für Veränderungen sein.
- (2) **Mobilität:** Die Art und Weise, wie wir uns bewegen, wie Güter transportiert werden und wie Verkehrsinfrastrukturen gestaltet sind, werden sich grundlegend verändern. Dabei geht es u.a. um Elektrifizierung, autonomes Fahren, Shared-Mobility-Ansätze, digitale Verknüpfungen und nachhaltige Verkehrskonzepte.
- (3) **Silver Society:** Die alternde Bevölkerung wird eine immer größere Bedeutung erlangen. Es entstehen neue Märkte und Chancen, um den Bedürfnissen älterer Menschen gerecht zu werden und ihr Potenzial in einer aktiven Gesellschaft zu nutzen.
- (4) **Konnektivität/Digitalisierung:** Die fortschreitende Digitalisierung wird weiterhin alle Bereiche unseres Lebens durchdringen. Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge und Big Data werden unseren Alltag und unsere Wirtschaft maßgeblich prägen.

- (5) **Gesundheit:** Die Gesundheitsbranche wird sich weiterentwickeln und zunehmend auf personalisierte Medizin, Prävention und die Integration von Technologie setzen, um die individuelle Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.
- (6) **New Work:** Die Art und Weise, wie wir arbeiten, wird sich grundlegend verändern. Flexible Arbeitsmodelle, Remote-Arbeit und eine zunehmende Bedeutung von Selbstbestimmung und Work-Life-Balance werden den Arbeitsmarkt prägen.
- (7) **Globalisierung:** Die Globalisierung wird sich weiterentwickeln, neue Verbindungen und Netzwerke schaffen und den Austausch von Wissen, Kultur und Ressourcen in einer immer stärker vernetzten Welt vorantreiben.
- (8) **Urbanisierung:** Die Urbanisierung wird weiter voranschreiten, und Städte werden zu den zentralen Lebensräumen der Zukunft. Die Entwicklung smarter und nachhaltiger Städte wird eine große Rolle spielen, um den wachsenden Bedürfnissen der urbanen Bevölkerung gerecht zu werden.
- (9) **Individualisierung:** Menschen werden zunehmend nach individualisierten Produkten, Dienstleistungen und Erfahrungen suchen, um ihre persönlichen Bedürfnisse und Vorlieben zu erfüllen.
- (10) **Wissenskultur:** Es bedarf zukünftig einer großen Offenheit für lebenslanges Lernen, den Einsatz digitaler Technologien zur Wissensvermittlung und den Aufbau einer Kultur des Teilens und der Zusammenarbeit.
- (11) **Gender Shift:** Die Geschlechterrollen und -identitäten werden sich weiterentwickeln und aufbrechen. Eine größere Vielfalt und Gleichstellung der Geschlechter werden sowohl in der Gesellschaft als auch in Wirtschaft und Politik angestrebt.
- (12) **Sicherheit:** In einer zunehmend komplexen und unsicheren Welt suchen Menschen, Organisationen und Regierungen verstärkt nach Möglichkeiten, sich vor physischen, digitalen, finanziellen und persönlichen Bedrohungen und Risiken zu schützen.

zukunftsInstitut

Die einzelnen Stationen einer Megatrend-Linie zeigen die wichtigsten Subtrends, die den Megatrend prägen. Sie verdeutlichen die dynamische Vielfalt, die innerhalb eines Megatrends wirkt.



Ansiedlungskompass (Was wir künftig wollen)

Folgende Ansiedlungs- und Unterkriterien werden künftig im Rahmen des Ansiedlungskompasses zu Grund gelegt (**Ansiedlungskriterium** in Fettdruck, Unterkriterien unterstrichen):

- (1) **Fläche:** Jedes Unternehmen benötigt Fläche als Grundlage für wirtschaftliches Handeln. Ein geringer spezifischer Flächenverbrauch ist dabei insbesondere mit Blick auf die knappe Ressource Fläche wünschenswert. Relevant für eine potenzielle Flächennutzung ist ferner die Frage nach dem Zeitpunkt der Aufnahme der wirtschaftlichen Aktivität. Eine schnelle Ansiedlungs- & Nutzungsgeschwindigkeit ist dabei zu präferieren.
- (2) **Arbeit:** Jedes Unternehmen benötigt darüber hinaus meist Mitarbeitende als Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg. Hierbei ist aus wirtschaftspolitischer Sicht erstrebenswert, dass möglichst viele neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstehen bzw. möglichst viele Arbeitsplätze gesichert werden. Ferner ist eine hohe Qualität/Qualifikation der Arbeit erwünscht. Die Anwendung einer Frauenquote sowie die Zurverfügungstellung einer betrieblichen Kinderbetreuung sind ebenfalls positiv zu werten, um die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau zu forcieren und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Rechnung zu tragen.

- (3) **Ökonomie:** Ein wirtschaftlich tätiges Unternehmen wird im Erfolgsfall Gewerbesteuer abführen und kann, bei entsprechender Ausrichtung, auch für die lokale Wertschöpfung hilfreich sein. Erstrebenswert im Rahmen einer Ansiedlung sind Unternehmen, die ein hohes Gewerbesteueraufkommen erzeugen. Damit tragen Unternehmen zur Stärkung des kommunalen Handlungsspielraumes und letztlich zum Gemeinwohl bei. Ebenfalls wünschenswert sind Unternehmen, die positive Effekte auf die lokale Wertschöpfung generieren, bspw. durch lokale Vorlieferanten oder Abnehmer/Kunden sowie Unternehmen, die gemeinwohlorientiert handeln, d.h. das Wohl von Menschen und Umwelt zum obersten Ziel des Wirtschaftens erklären.
- (4) **Ökologie:** Ökologische Belange rücken angesichts des Klimawandels verstärkt in den Fokus. Unternehmen sind gefordert, konsequent ökologische Verantwortung zu übernehmen. Vor diesem Hintergrund muss der Einfluss von Unternehmensansiedlungen in Bezug auf Wasser- und Bodennutzung, Stadtklima und Biodiversität geprüft und bewertet werden. Darüber hinaus sind im Bereich Mobilität die Forcierung nachhaltiger Mobilitäts- und Sharinglösungen zu präferieren. Im Bereich der Energieversorgung/-effizienz gilt es möglichst auf Erneuerbare Energien und effiziente Baustandards zu setzen.
- (5) **Negativfolgen:** Je nach Unternehmenstätigkeit resultieren aus der wirtschaftlichen Betätigung negative Folgen für Mensch und Umwelt. Entsprechend sind Unternehmenskonzepte wünschenswert, die wenig CO2-Emissionen, Luftverschmutzung, Lärmbelastung und Verkehrsaufkommen erzeugen.
- (6) **Strategischer Fokus:** Die Stadt Castrop-Rauxel hat bereits ein wirtschaftliches Profil, welches es weiterzuentwickeln gilt. Dabei ist es sinnvoll, einerseits bestehende Stärken weiter auszubauen, andererseits durch Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen eine hohe Zukunftsfähigkeit sicherzustellen, um nachhaltige, langfristige Entwicklungen anzustoßen. Daher sollte ein besonderer Ansiedlungsfokus auf Unternehmen liegen, die im Gesundheitswesen, der IT/Digitalisierung oder Green-Tech aktiv sind, die allgemein in Zukunftsbranchen agieren, einen hohen Innovationsgrad aufweisen und/oder im besonderen Maße einen lokalen Bedarf decken.

Die jeweiligen Ansiedlungskriterien werden anhand der Unterkriterien in einer Matrix bewertet. Daraus resultiert ein Ansiedlungsprofil, aus dem in Form eines Netzdiagramms die sechs Ansiedlungskriterien und ihr jeweiliger Erfüllungsgrad hervorgehen. Das Ansiedlungsprofil soll künftig für die Wirtschaftspolitik und die Wirtschaftsförderung als Orientierungshilfe dienen, um potenzielle ansiedlungswillige Unternehmen auf Kongruenz zum eigenen wirtschaftspolitischen Zielbild zu überprüfen.